

Schlüsselanhänger als App-Alternative

Schwanewede. Wer in Pandemiezeiten ein Lokal oder eine Veranstaltung besuchen will, kommt an der Luca-App kaum vorbei. Im Rahmen der Corona-Pandemie nutzen viele Restaurantinhaber und Veranstalter die Smartphone-App zur anonymen Dokumentation von anwesenden Personen. Das soll die Kontaktpersonennachverfolgung bei positiven Coronafällen erleichtern. Jedoch kann nicht jeder Mensch, der einen Luca-Standort besucht, ein Smartphone bedienen oder besitzt eins. Für diese Mitbürger werden in der Gemeinde Schwanewede ab sofort kostenlos und solange der Vorrat reicht sogenannte Luca-Schlüsselanhänger ausgegeben. Der Schlüsselanhänger besteht aus schwarzem Kunststoff und ist mit einem entsprechenden Schriftzug und einem QR-Code versehen. Er ist als analoge Alternative zur Smartphone-App gedacht.

Da der Schlüsselanhänger nicht an weitere Personen übertragen werden kann, ist vor der Nutzung eine Registrierung notwendig. Interessierte können sich im Rathaus der Gemeinde Schwanewede an das Bürgerbüro wenden. Weitere Informationen zum Schlüsselanhänger und zur Registrierung gibt es unter <https://www.luca-app.de/schluesse-lanhaenger/>.
JKO

ALTPAPIERSAMMLUNG

Abgabe am Sonnabend

Schwanewede. Die nächste Altpapiersammlung der Waldschule ist für Sonnabend, 11. September, geplant. So wird am Sonnabend das Altpapier zwischen 9 und 13 Uhr auf dem Bauhof der Gemeinde Schwanewede, Lycker Weg, und beim Dorphaus in Meyenburg entgegengenommen. Auf dem Parkstreifen der Waldschule stehen zudem bis Sonntag, 12. September, Container bereit. Beachtet werden muss, dass Kartons von Füllmaterial wie Styropor befreit und möglichst klein gestampft werden sollten, außerdem sollten die Container von hinten her gefüllt werden. Die Hälfte des Erlöses der Sammlung ist für Flutopfer in der Eifel bestimmt. Wer keine Möglichkeit sieht, sein Altpapier selbst zu bringen, Fragen oder Hilfsangebote hat, kann sich bei Gudrun Chopin melden, Telefon 0 42 09 / 24 00.
MES

SENIORENBEIRAT

Boule-Turnier ist verschoben

Schwanewede. Das für Sonnabend, 11. September, geplante Boule-Turnier ist wetterbedingt abgesagt. Das teilt jetzt der Seniorenbeirat Schwanewede mit. Ein Nachholtermin ist für Sonnabend, 18. September, vorgesehen, am gleichen Ort und zum gleichen Zeitpunkt.
MES

In Neuenkirchen wächst der Deich

Verband Osterstader Marsch erhöht den Schutzdamm zwischen Nedderwarder Weg und Klintweg auf acht Meter

VON GABRIELA KELLER

Neuenkirchen. Am Weserdeich in Neuenkirchen arbeiten die Bagger. Der Deichverband Osterstader Marsch erhöht den Schutzdamm zwischen Nedderwarder Weg und Klintweg. Auf einer Länge von einem Kilometer wächst der Deich um einen auf künftig acht Meter.

Tatsächlich wird zu Beginn sogar noch ein bisschen mehr draufgepackt. „Wir rechnen mit Setzungen. Deshalb geben wir zur eigentlichen Erhöhung um einen Meter noch 25 Zentimeter als Setzungsmaß hinzu“, erklärt Thomas Ströer. Der Diplom-Ingenieur ist Geschäftsführer des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde, zu den Mitgliedern gehört der Deichverband Osterstader Marsch. Für die Baumaßnahme in Neuenkirchen sind laut Ströer zwei Jahre vorgesehen: In diesem Jahr wird der Deich aufgeschüttet, 2022 folgt der Straßenbau. Außendeichs wird ein Treibselräumweg gebaut, binnendeichs der vorhandene Deichverteidigungsweg erneuert.

Zwei Millionen Euro werden investiert

Für die eigentliche Deicherhöhung ist das Zeitfenster dabei genau festgelegt: „Im Landkreis Osterholz dürfen wir aus naturschutzfachlichen Gründen erst am 1. Juni anfangen und müssen bis 30. September die Baumaßnahme abschließen.“ In Ausnahmefällen sei eine Verlängerung bis Mitte Oktober möglich. Der Grund für die Beschränkung: Der Weserdeich zwischen der Landesgrenze Bremen und Aschwarden verläuft durch Natura-2000-Schutzgebiete. „Das bedeutet für uns auch, dass wir hier sehr sensibel arbeiten müssen“, sagt Thomas Ströer.

Rund zwei Millionen Euro werden nach seinen Angaben für die Nacherhöhung des Deiches zwischen Nedderwarder Weg und Klintweg investiert, einschließlich Kosten für Planung, Grunderwerb, Ausgleichsflächen und Wegebau. Binnendeichs wird der vorhandene Deichverteidigungsweg erneuert und von drei auf 3,50 Meter ausgebaut. Außendeichs wird wie schon bei früheren Bauabschnitten auf der Deichlinie im Landkreis Osterholz ein 3,50 Meter breiter Treibselräumweg neu gebaut.

In Neuenkirchen wird der Treibselräumweg dabei laut Ströer mit so viel Abstand vom Deichfuß gebaut, „dass wir für eine künftige Deicherhöhung noch genügend Platz haben, ohne den neuen Weg verlegen zu müssen“. Hat der Deichverband im vergangenen Jahr schon den Weg von der Landesgrenze bis Nedderwarder Weg gebaut, so führt er ihn jetzt weiter bis zum Klintweg und danach bis Steller Bruch. Dass er bei der Trassenführung vorausschauend geplant



Bagger arbeiten auf der Deichbaustelle zwischen Nedderwarder Weg und Klintweg in Neuenkirchen.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

hat, sieht der Verband durch die seit Anfang des Jahres geltende neue Küstenschutzstrategie des Landes Niedersachsen bestätigt. Sie beinhaltet laut Ströer für zukünftige Deicherhöhungsmaßnahmen einen „Klimawandel-Zuschlag“ von weiteren 50 Zentimetern. „Unsere Strategie war vollkommen richtig“, sagt der Geschäftsführer.

Im Zuge der aktuellen Baumaßnahme wird die Überfahrt am Klintweg der künftigen Deichhöhe von acht Metern angepasst. Dabei wird die Zufahrt vom Deichverteidigungsweg laut Ströer neu gestaltet. Bislang müssen Fahrzeuge eine scharfe Kurve neh-

men, um dann rechtwinklig über eine Rampe über den Deich zu kommen. „Künftig kann man von beiden Seiten des Deichverteidigungsweges schon über Rampen parallel zum Deich hochfahren“, erklärt Ströer. Die Überfahrt werde im Bereich der Deichkrone verbreitert. „Dadurch ist ein besserer Begegnungsverkehr möglich.“ Nach diesem Schema hat der Deichverband auch schon die Überfahrten in Rade am Schwimmbad und im vergangenen Jahr am Nedderwarder Weg gebaut.

Mit dem jetzigen Abschnitt schließt er die vorletzte Lücke bei der Nacherhöhung des

Weserdeich-Erhöhung

Seit 2004 erhöht der Deichverband Osterstader Marsch den rund 30 Kilometer langen Weserhauptdeich zwischen Dedesdorf im Landkreis Cuxhaven und der Landesgrenze zu Bremen in Neuenkirchen im Landkreis Osterholz. Abschnitt für Abschnitt wächst der Schutzdamm seitdem in die Höhe – erst im Norden im Kreis Cuxhaven und seit 2012 im Süden im Kreis Osterholz. Hier werden zwischen der Landesgrenze Bremen und dem Aschwardener Flutgraben rund acht Kilometer Deich

aufgestockt. Wenn 2024/25 der letzte Abschnitt des Schutzdammes fertiggestellt ist, wird der Verband auf der Deichlinie zwischen Dedesdorf und Neuenkirchen nach Angaben von Geschäftsführer Thomas Ströer rund 80 Millionen Euro verbaut haben.

Finanziert wird die Deicherhöhung komplett aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur Küstenschutz/Hochwasserschutz, 70 Prozent trägt dabei der Bund, 30 Prozent das Land Niedersachsen.
GKE

Weserdeiches von der Bremer Landesgrenze bis Dedesdorf im Kreis Cuxhaven. Für die aktuelle Baumaßnahme kommt der Kleiboden erneut aus der Pütte Liener Kuhsand bei Neuenkirchen. Auf der Fläche, die der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gehört und die als künftige Ausgleichsfläche für die geplante Weservertiefung vorgesehen ist, hat der Verband für den Deichausbau im Süden zwischen der Landesgrenze und dem Aschwardener Flutgraben 650.000 Kubikmeter Kleiboden ausgebaggert. Für den ausstehenden Lückenschluss von einem Kilometer zwischen Klintweg und Steller Bruch werden nach seinen Worten zusätzlich 70.000 Kubikmeter gebraucht. „Wir haben dafür eine Fläche im Außendeichbereich nördlich des Klintwegs gekauft, dort wollen wir noch in diesem Jahr mit dem Ausbaggern beginnen.“ Der ausgehobene Boden könne über den Winter abtrocknen, um ihn für den letzten Bauabschnitt zu verarbeiten. Spätestens zum 1. Juni 2023 sollen die Arbeiten laut Ströer starten. 2024/25, so rechnet der Verbandsgeschäftsführer, könnte die Nacherhöhung des gesamten Weserdeiches abgeschlossen sein – 20 Jahre nach Beginn der Maßnahme.